

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung von Karl Bormann	V
Bibliographie	XIII
Zur Einführung	
§ 1. Begriff der Philosophie	I
§ 2. Aufgabe der Philosophie	2
§ 3. Prinzipien der Philosophie	5
§ 4. Einteilung der Philosophie	6
a) im allgemeinen	6
b) der theoretischen Philosophie insbesondere	7
I. Teil. Erkenntnislehre	10
§ 1. Passivität und Aktivität beim menschlichen Denken. Aufnehmender und wirkender Verstand	10
§ 2. Die sinnliche Erkenntnis Vorbedingung der intellektuellen	20
§ 3. Weise der intellektuellen Erkenntnis. Abstraktion	27
§ 4. Objektivität der Erkenntnis	33
§ 5. Subjektives in der Erkenntnis: das Erkannte in dem Erkennenden nach Weise des Erkennenden	39
II. Teil. Naturlehre	41
§ 1. Hoher Wert der Naturerkenntnis	41
a) für die gläubige Betrachtung	41
b) für die Widerlegung theologischer Irrtümer	43
§ 2. Die Zielstrebigkeit der Natur.	45
§ 3. Körperlehre. Stoff und Form	50
§ 4. Die Seele Form des Leibes	57
§ 5. Die Seele der Pflanzen und Tiere	60
§ 6. Die menschliche Seele, ihr Ursprung und ihre Unsterblichkeit	66
§ 7. Die menschliche Seele, ihre Vernünftigkeit und Freiheit	90
III. Teil. Ontologie oder Seinslehre. Allgemeine Metaphysik	96
§ 1. Die verschiedenen Namen des Seienden	96
§ 2. Die obersten Gattungen des geschaffenen Seins	98
§ 3. Das Sein nur Gott wesentlich	100
§ 4. Sein und Wesenheit in den Geschöpfen	101
§ 5. Sein und Wesenheit in den intellektuellen Substanzen	102
§ 6. Akt und Potenz in den intellektuellen Substanzen	105

IV. Teil. Gotteslehre	108
§ 1. Das Dasein Gottes	108
a) Das Dasein Gottes nicht unmittelbar gewiß . . .	108
b) Das Dasein Gottes steht nicht nur durch den Glauben fest	112
c) Die Gottesbeweise aus Contra Gentiles	114
d) Die Gottesbeweise aus der Summa Theologica . . .	125
§ 2. Die Schöpfung	129
a) Beweis der Schöpfung nach Contra Gentiles . . .	129
1. Beweis der Schöpfung im allgemeinen	129
2. Beweis der Schöpfung aus nichts	132
b) Beweis der Schöpfung nach der Summa Theologica .	137
1. Beweis der Schöpfung im allgemeinen	137
2. Beweis der Schöpfung aus nichts	139
§ 3. Der zeitliche Anfang der Welt	141
a) Nach Contra Gentiles	141
1. Die Welt ist nicht notwendig von Ewigkeit gewesen	141
2. Die gegnerischen Argumente für die Ewig- keit und Notwendigkeit der Welt	143
a) seitens Gottes	143
β) seitens der Geschöpfe	147
γ) seitens des Werdens der Dinge	150
3. Beantwortung dieser Argumente	152
a) der Argumente von seiten Gottes	152
β) derer von seiten der Geschöpfe	156
γ) derer von seiten des Werdens	159
4. Gründe für den zeitlichen Anfang der Welt und deren Widerlegung	161
b) Nach der Summa Theologica	165
1. Gründe für die Ewigkeit der Welt und deren Widerlegung	165
2. Gründe für den zeitlichen Anfang der Welt und deren Widerlegung	171
§ 4. Die göttliche Weltregierung	177
a) im allgemeinen	177
1. Ihre Tatsächlichkeit	177
2. Ihr transzendenter Zweck	179
b) Von den Wirkungen der göttlichen Weltregierung insbesondere	181
1. Die Erhaltung der Welt	181
2. Die Einwirkung Gottes auf die Tätigkeit der Geschöpfe	187
Anmerkungen	190
Namenregister	221
Sachregister	222